

John Blankers



### Heiliger Geist,

durch dich hängt die ganze sichtbare Welt zusammen ...

Von dir hat die Erde ihre jetzige Gestalt erhalten ...

Dieses wunderbare, herrliche, unwiderstehliche Aufblühen eines neuen Lebens ..., der gewaltige Triumph der Natur ist das Werk deiner glorreichen Gegenwart ...

Dem alten apostolischen Glauben werden neue Offenbarungen und Erleuchtungen zuteil ... Ich fühle mich nur sicher in deinem Hauche.

John Henry Newman



Josef Mahler



**Pfingsten,  
ich suche  
dich,  
du Fest der  
Geistkraft,  
wo sturmge-  
läutert  
von Neid  
und Streit  
sich Men-  
schenmächte  
fürs Edel-  
Rechte  
strömend  
vermählen.**

Karl Henckell  
(1864-1929)

Impressum: Der Brief ist ein Informationsblatt der Pfarren Außer- und Innervillgraten  
Mitarbeit und Gestaltung: das Pfarrbrief- und Redaktionsteam  
Tel. 0650 5995068, E-Mail: pfarre.innervillgraten@dibk.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Innervillgraten, 9932 Innervillgraten Nr. 72  
Kontakt: Pfarramt Innervillgraten, Tel. 04843-5306

### **Türen auf, Fenster weit – Gottes Geist bringt frischen Wind!**

Der Monat Mai ist für uns als Kirche eng mit der Verehrung Marias verbunden. Wir schmücken Altäre, feiern Maiandachten und suchen die Nähe der Mutter des Herrn. In diesem Jahr möchte ich Euch einladen, eine ganz besondere Szene aus der Heiligen Schrift in den Blick zu nehmen, die wunderbar in die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten passt.

Die Apostelgeschichte berichtet uns (Apg 1,14), dass die Jünger nach der Himmelfahrt Jesu nicht auseinanderliefen, sondern nach Jerusalem zurückkehrten. Sie gingen hinauf in das „**Obergemach**“, wo sie „einmütig im Gebet verharrten“, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu. **Maria war dabei die einheitsstiftende Mitte** – sie war **der ruhende Pol**, der die Verschiedenheit der Jünger zusammenhielt und sie auf den Empfang des Geistes vorbereitete.

Habt Ihr Euch das Obergemach in Jerusalem schon einmal bildlich vorgestellt? Es war kein staubiger Rückzugsort, sondern die „**Geburtsstation**“ der Kirche. Dort waren die Jünger versammelt – Männer und Frauen, Junge und Ältere, etwa 120 an der Zahl, mit klopfenden, erwartungsvollen Herzen um Maria geeint. „Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!“, hat ihnen Jesus bei seiner Himmelfahrt aufgetragen.

Dort, im Obergemach, passierte etwas Entscheidendes: **Aus Angst wurde Mut, aus Abwarten wurde Aufbruch**. Das gilt heute ganz besonders für **unsere Firmlinge**, die sich in diesen Wochen auf ihr eigenes „Pfingsten“ vorbereiten. Ihr seid die jungen Gesichter in „unserem Obergemach“! Wie die Jünger damals steht ihr vor der Frage: **Was gibt meinem Leben Feuer?** Wir begleiten euch im Gebet und freuen uns auf den frischen Wind, den ihr in unsere Pfarrgemeinden und Dörfer bringt.

Im Mai feiern wir auch den **hl. Philipp Neri, den „Apostel der Freude“**. Er wusste: Die Kirche ist kein trauriger Ort! Er hat den Heiligen Geist als Feuer erlebt, das das Herz weitet und zum Glühen bringt. Vielleicht fragen wir uns in diesem Mai selbst: Wo ist mein persönliches Obergemach, in dem ich zur Ruhe finde und Kraft tanke?

Lassen wir uns alle von diesem „**Spirit**“ anstecken: **Einmütig** im Gebet mit Maria, **erwartungsvoll** mit unseren Firmlingen und **humorvoll** wie Philipp Neri. Ich wünsche uns allen einen begeisterten Mai, in dem wir spüren:

Gottes Geist weht, wo er will – am liebsten mitten unter uns!

### ***Euer Andreas Schätzle***

### **Inspiration zum Monatsheiligen: Der lachende Heilige**

Der **heilige Philipp Neri (1515–1595)**, auch bekannt als der „zweite Apostel Roms“ oder „Prophet der Freude“, ist berühmt für seinen unkonventionellen Humor, mit dem er Menschen für Gott gewann. Hier sind einige der bekanntesten Anekdoten, die seine besondere Art der Seelsorge illustrieren:

- Ein Herz, das zu groß für den Körper war: Das wohl bekannteste „Wunder“ Philipps ereignete sich 1544 am Pfingstfest in den Katakomben. Er sah eine feurige Kugel (den Heiligen Geist) in seinen Mund fahren und spürte, wie sein Herz vor Liebe so stark anschwellte, dass zwei seiner Rippen nach außen gebogen wurden. Bei seiner Autopsie Jahrzehnte später stellte man tatsächlich diese veränderten Rippen und das außergewöhnlich große Herz fest.
- Philipp Neri nutzte gezielte modische Eskapaden vor allem als Übung in der Demut: Er trug auffällige weiße Pantoffeln zu feierlichen Anlässen, präsentierte sich mit einem nur halb rasierten Bart oder lief im Hochsommer im Pelzmantel durch Rom. Mit diesem bizarren Auftreten provozierte er absichtlich Spott, um sicherzustellen, dass die Menschen ihn nicht für einen Heiligen, sondern schlicht für verrückt hielten.

- Die Prüfung der „scheinheiligen“ Nonne: Einmal sollte Philipp im Auftrag des Papstes prüfen, ob eine Nonne, die im Ruf stand, eine Heilige zu sein, wirklich übernatürliche Gaben besitze. Er ritt an einem regnerischen Tag durch tiefen Matsch zum Kloster. Dort angekommen, bat er die besagte Nonne, ihm seine völlig verschlammten Stiefel auszuziehen. Als sie dies empört ablehnte, kehrte Philipp lächelnd zurück und berichtete dem Papst: „Sie ist keine Heilige, denn ihr fehlt die Demut“.
- Das gerupfte Huhn und die üble Nachrede: Eine Frau beichtete Philipp, dass sie oft schlecht über andere rede. Als Buße trug er ihr auf, auf dem Markt ein Huhn zu kaufen und es auf dem Heimweg zu rupfen. Als sie danach mit dem nackten Huhn bei ihm erschien, sagte er: „Nun geh zurück und sammle alle Federn wieder ein“. Die Frau entgegnete entsetzt, dass die Federn längst vom Wind in alle Richtungen verweht seien. Philipp antwortete: „Genauso verhält es sich mit deinen bösen Worten – einmal ausgesprochen, lassen sie sich nie wieder ganz zurückholen“.
- Die Sieben-Kirchen-Wallfahrt und die Fenster weit auf: Philipp erfand die gemeinsame Wallfahrt zu den sieben Hauptkirchen Roms, bei der nicht nur gebetet, sondern auch gelacht, gesungen und im Grünen gepicknickt wurde. Auf Kritik, das sei zu weltlich für eine religiöse Übung, antwortete er verschmitzt: „Um Gott zu finden, muss man das Herz nicht einsperren, sondern die Fenster weit aufmachen, damit die Freude hineinfließen kann.“

**„Wer Gott mit Heiterkeit dient, dem ist der Heilige Geist eine beständige Stütze.“**

*(Hl. Philipp Neri)*

*Am Dienstag, 26. Mai, 19:30 laden wir zu einer Maiandacht in die Kirche St. Martin in Innervillgraten ein, wo wir im Blick auf den hl. Philipp Neri, den Apostel der Freude, besonders für unsere Firmlinge, unsere Familien und Pfarren beten wollen.*

### Gebet um den Hl. Geist

**Komm, Heiliger Geist, du frischer Wind in unserem Seelsorgeraum. Wie damals im Obergemach von Jerusalem, schenke uns auch heute die Einmütigkeit und das Vertrauen.**

**Wir bitten dich besonders für unsere Firmlinge: Entzünde in ihren Herzen das Feuer deiner Liebe. Gib ihnen Mut und Freude, sich für Dich und Dein geheimnisvolles Wehen zu öffnen.**

**Schließe uns alle in deine Liebe ein: Erneure unsere Pfarrgemeinden und Dörfer. Hilf uns, einander als Schwestern und Brüder beizustehen und gemeinsam Kraft und Inspiration aus dem Gebet zu schöpfen.**

**Auf die Fürsprache Marias schenke uns die Kraft von oben. Lass uns spüren, dass du uns stärkst, wenn wir Türen und Fenster weit öffnen, um dein Wirken in unserer Welt zu bezeugen. Amen.**

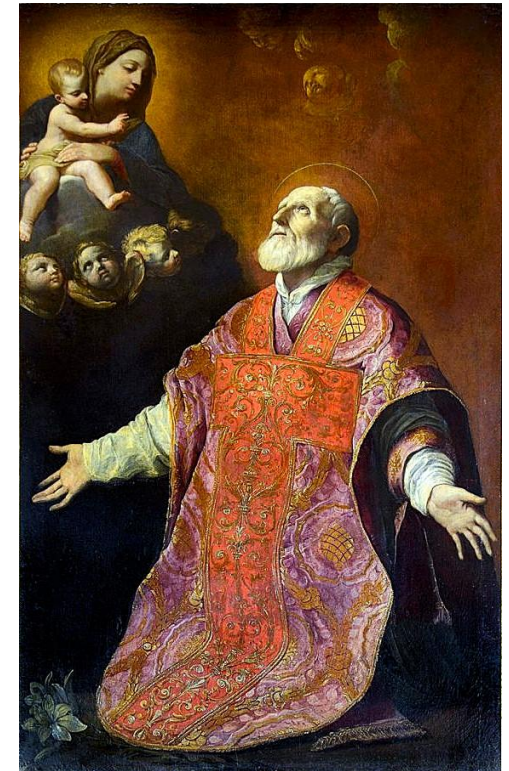


Foto: Michael Tillmann

Ein Weihwasserbecken – ein schöner katholischer Brauch, vor allem in Kirchen, bei manchen auch zu Hause. Erinnerung an die Taufe; nur ein Tropfen, der erfrischt. Der erfrischt, weil er gegenwärtig macht, was vor längerer Zeit geschehen ist. Aufgrund eines Missverständnisses verschwanden sie aus den evangelischen Kirchen; die Reformatoren sahen in ihnen „Zaubermittel“ – mag sein, dass manche Christen dem Weihwasser wirklich magische Kräfte zuschrieben. Doch Weihwasserbecken sind nichts anderes als das, was Luther mit Kreide vor sich auf den Tisch schrieb: „Ich bin getauft“ – Erinnerung gegen die Angst. Die Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel – auch das eine Erinnerung. Daran, dass der Geist Gottes zu Beginn der Schöpfung über den Wassern schwebte. Daran, dass die schreckliche Flut ein Ende hatte und Noah die Arche verlassen konnte. Daran, dass der Friede der erste Wunsch des Auferstandenen gewesen ist, wie es das Johannesevangelium berichtet: „Jesus sagte noch



einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist!“ (Johannes 20,21-22) Nichts brauchen die Menschen, die Gesellschaft, die Welt so dringend wie den Frieden: Frieden in und mit mir selbst, Frieden zwischen Jung und Alt, Arm und Reich. Frieden zwischen den Nationen. Nichts brauchen die Menschen, die Gesellschaft, die Welt so dringend wie den Heiligen Geist.

# Gott Menschen

## Der Himmel im Himmel

Es war nicht mehr fünf vor zwölf, sagt Eric. Es war fünf nach zwölf. Der Alkohol. Ich konnte nicht mehr ohne. Dann kam der Tag, vor vier Jahren. Ich sah mich ganz unten. Und ging direkt in den Himmel. Also in die Entzugsklinik. Das war meine Rettung, sagt Eric. Dort gab es etwas, was sein Leben änderte. Einen Raum für Kraftsport. Der Himmel im Himmel. Der Sport wurde Eric's Leben. Das zweite Leben. Auch seinen Beruf übt er wieder aus. Er ist Koch. Jetzt Chefkoch in einem Hotel in Hessen. Alles voller Himmel, sozusagen.

Es war schwere Arbeit. Heute weiß ich, sagt Eric, dass nicht ich mich gerettet habe. Aber was war es? Eric weiß es nicht. Dabei schaut er nach oben, Richtung Himmel. Da ist sein Vater. Der war immer stolz auf seinen Sohn. Und Eric auf seinen Vater. Der ihn alleine großgezogen hatte. Vor dem Eric nicht versagen wollte. Aber kurz davor war. Bis der Himmel kam. Und der Himmel im Himmel. In allem war vielleicht sein Vater. Was weiß ich, sagt Eric und schaut wieder nach oben. Jemand hat auf mich achtgegeben, sagt er. Und sagt noch leise Richtung Himmel: Danke.

Michael Becker



Stefanie Kolb

Foto: Peter Kane



## Tätowiert mit dem Heiligen Geist

Dass mir der Heilige Geist unter die Haut geht. Dass er sichtbare Spuren hinterlässt. Dass die Menschen um mich herum erkennen, dass ich vom Heiligen Geist berührt wurde. Das wünscht ich mir.

Zeichen setzen. Zeigen, was mir wichtig ist. Mehr als Schmuck. Viel mehr als eine Mode. Eine Lebenseinstellung. Manchmal schmerzhaft. Wie ich nicht unbemerkt tätowiert werden kann, werde ich nicht vom Heiligen Geist erfüllt, ohne dass ich es spüre.

Manche Gemeinsamkeit zwischen einem Tattoo und der Taufe – dem ers-

ten Ort der Heilig-Geist-Begegnung. Doch neben den Gemeinsamkeiten gibt es Unterschiede. Mich tätowieren zu lassen, ist eine – hoffentlich – bewusste Entscheidung, doch der „Geist weht, wo er will“. Er kann mich berühren, auch wenn es mir gerade nicht recht ist: Gottes Geist kann auch „stören“. Kann er auch verblassen, wie ein Tattoo mit der Zeit an Strahlkraft verliert?

Tattoos sind eine Geschmacksfrage – man kann mit ihnen leben oder ohne sie. Doch ein Leben ohne den Heiligen Geist mag ich mir nicht vorstellen.



## Vergebung

**Ben:** Wieso schaust du denn so mies? Was ist passiert?

**Matthias:** Ach, weißt du noch, als ich Julian erzählt habe, dass ich wahrscheinlich die Klasse nicht schaffe?

**Ben:** Klar, das hattest du uns ja beiden gesagt.

**Matthias:** Genau. Naja, ich hatte euch ja damals darum gebeten, das erstmal für euch zu behalten, weil es mir unangenehm ist. Und gestern hat Julian es lautstark rumerzählt.

**Ben:** Oh, das ist ja ehrlich mies. Was willst du denn jetzt machen?

**Matthias:** Keine Ahnung. Ich bin schon

sehr genervt davon! Habe auch nicht wirklich Lust, mit ihm zu reden.

**Ben:** Verständlich. Aber ich glaube, ihr müsst reden, du kannst ja nicht für immer sauer sein. Du musst ihm verzeihen.

**Matthias:** Das werde ich, denke ich auch – irgendwann, aber gerade ist es einfach zu früh. Und außerdem muss dafür ja auch was von ihm kommen.

**Ben:** Natürlich! Für Vergebung braucht es immer zwei Seiten. Ich finde, es gehört zum Beispiel auch eine Entschuldigung dazu. Aber für mich bedeutet

Vergebung hauptsächlich, dass man

nach einer bestimmten Zeit und vielleicht einem Gespräch beginnt, über die Sache hinwegzusehen. Das heißt ja nicht direkt, dass man sie vergisst, sondern einfach anfängt, damit zu leben und im besten Fall auch wieder mit der Person klarkommt. Beide können ja auch aus der Sache lernen. Und wenn du ihm jetzt verzeihst, dann verzieht sich vielleicht auch die Wut und Enttäuschung

**Matthias:** Also meinst du, wir sollten doch mal reden?

Johannes Brunner



Foto: BuH/picture alliance/Westend61 | Gary Waters

Foto: picture alliance/Westend61 | Gary Waters



„Sterben üben – Begegnung mit dem Tod“

In der abgeschiedenen, stillen Berglandschaft von Kalkstein liegt das Haus Bethanien – ein Ort der Ruhe, Weite und inneren Einkehr. Fern vom Alltag entsteht hier ein geschützter Raum für wesentliche Fragen des Lebens.

In diesem Workshop laden wir dich ein, dich behutsam und bewusst dem Thema Tod zu nähern – nicht als etwas Fernes oder Bedrohliches, sondern als natürlichen Teil unseres Lebens. „Sterben üben“ bedeutet hier, innezuhalten, loszulassen, sich selbst tiefer zu begegnen und vielleicht einen neuen Blick auf das Leben zu gewinnen. Durch achtsame Impulse, stille Übungen und gemeinsamen Austausch entsteht ein Raum, in dem persönliche Erfahrungen willkommen sind – ohne Druck, ohne Erwartungen.

Ort: Haus Bethanien, 12.06.2026, 16:00-20:00 Uhr  
Kosten: 75€



Der Workshop findet in einer kleinen, geschützten Gruppe mit begrenzter Teilnehmeranzahl statt.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung über die Trauerwerkstatt Osttirol.  
Anmeldeschluss ist der 22.05.2026.



**Alberta Sturm-Frauenshub (+43 664 34 60 955)**  
Diplomierte Hebamme, Heilpraktikerin, Gewerbliche Masseurin & Heilmasseurin, TCM-Ernährungsberaterin, Lebens- und Sozialberaterin, Trauerberatung und Begleitung, Freie Trauerrednerin, Hypnosystemische Beratung, Krisenintervention & Suizidprävention, Psychosoziale Beratung bei Krise und Trauma, Begleitung von Menschen am Lebensende, Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen

**Barbara Kunzer (+43 650 95 06 060)**  
Heilmasseurin, Trauerbegleitung, Rettungssanitäterin & First Responder, Krisenintervention, Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen, Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene nach Suizid, Herstellung von Natur- und Kräuterprodukten

[www.trauerwerkstatt-osttirol.at](http://www.trauerwerkstatt-osttirol.at), [info@trauerwerkstatt-osttirol.at](mailto:info@trauerwerkstatt-osttirol.at)

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

im Seelsorgeraum Hochpustertal

**Freitag, 29. Mai 2026**

## Kirchenschätze & Pilgerwege - Lust auf Entdeckungen



**Beginn: 19:00 Uhr**

- Begrüßung und Einführung - Angelika Stegmayr, BILDUNG.gestalten
- Kirchenschätze Osttirols – St. Korbinian – Stefan Schöch, Diözesankonservator
- Pilgerweg Hoch & Heilig – Vorstellung und Imagefilm mit Edi Unterweger
- Maria Magdalena, eine Frau mit vielen Geschichten – Impuls von Maria Radziwon
- Premiere des animierten Kurzfilms „Maria Magdalena - Ein Altar wird lebendig“

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, unter der Leitung von Peter Leiter, Präsident des Museumsvereins Burg Heinfels, die Burgkapelle und ihre Besonderheiten zu besichtigen und kennenzulernen.

Anschließend herzliche Einladung zu einem Umtrunk.



## Konzert

**Beginn: 20:30 Uhr**

mit Liedern von und mit **Andreas Schätzle**  
mit dem **Kirchenchor Außervillgraten**  
und der **Familienmusik Weitlaner**



Das Katholische Bildungswerk Hochpustertal  
lädt herzlich ein.



**Geburtstage Mai 2026**

86 Jahre	Hofmann Helena, 16
84 Jahre	Ortner Reinhold Augustin, 131
76 Jahre	Webhofer Johann, 87/2
76 Jahre	Walder Michael, 190
70 Jahre	Fürhapter Leo, 18a



Die Pfarre Außervillgraten gratuliert allen „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen und wünscht viel Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

**Gebetsanliegen des Hl. Vaters für Mai 2026**

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativollen Nahrung hat.



In die ewige Heimat ging uns voraus...



**23.03.2026      Elfrieda Fürhapter, 88 Jahre**

*Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben!*

**Bücher und Tee Runde**

Das Büchereiteam Ausservillgraten lädt alle herzlich zu Tee und Gebäck in die Bücherei ein. Am **Dienstag, 12. Mai nach dem Gottesdienst** von ca. 08:00 bis 09:00.

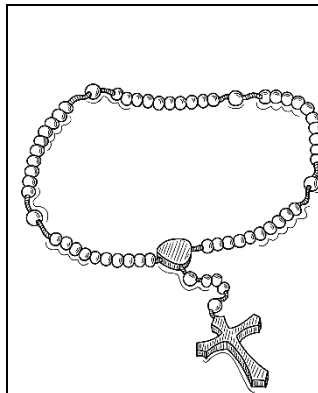
**Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!**



Die **Firmlinge** laden herzlich ein zum Bittgang zur Stöckl-Kapelle am 1. Mai mit Maiandacht.



Wir treffen uns diesmal schon um 18 Uhr bei der Kirche.



**Herzliche Einladung ...**

... zur Maiandacht in der Stöcklkapelle jeden Montag im Mai um 15 Uhr

... zur Maiandacht in der Ritakapelle jeden Freitag im Mai um 19 Uhr

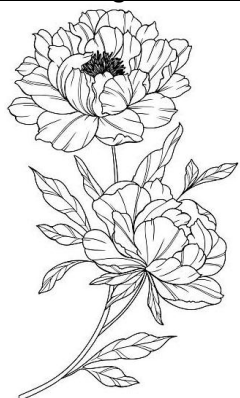
**Essen Kirchenhelfer**

Nach etwa eineinhalb Jahren hat sich das neue Team zur Kirchen- und Widumsbetreuung zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen.



Viele helfende Hände sorgen dafür, dass unsere kirchlichen Einrichtungen gepflegt werden und die Abläufe reibungslos funktionieren. An dieser Stelle allen einen herzlichen Dank! Sollte sich jemand für irgendeine Form der Mitarbeit interessieren ist er/sie jederzeit herzlich willkommen.

**Geburtstage Mai 2026**



- 101 Marzella Schett, Hnr. 69
- 95 Maria Senfter, M. Haider
- 88 Maria Lanser, O. Gruber
- 80 Maria Hofmann, Noltner
- 79 Maria Rainer, Hnr. 59b
- 77 Katharina Spiegl, 80b
- 76 Josef Mair, Hnr. 58
- 73 Franz Lusser, 97
- 72 Cäcilia Bachmann, 32

Die Pfarre Innervillgraten gratuliert allen „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen und wünscht viel Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

**Muttertag**

Der Soziale Arbeitskreis gedenkt beim Hauptgottesdienst aller Frauen und Mütter. Im Besonderen gilt das Gebet jenen Frauen, die Gott seit Muttertag 2025 zu sich in seine Geborgenheit gerufen hat, für sie brennen am Altar Gedenkkerzen:

**Mühlmann Cäcilia + Lanser Antonia + Senfter Maria**



**am Mittwoch, 13.05.2026,**  
im Gasthof Bachmann für alle, die schon etwas in die Jahre gekommen sind. Außerdem geht auch an all jene, die das Angebot noch nicht wahrnehmen konnten und Interesse haben, die Einladung daran teilzunehmen.

**Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten**

**HEREINSPAZIERT**

Der Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten lädt herzlich zum  
Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen  
**am Samstag, 30. Mai 2026**  
**um 15.00 Uhr in den Pfarrsaal ein.**



**Abholdienst:**

bei Annemarie Schett unter 0680/1438578

**Von der Pfarrgemeinde und dem Sozialen Arbeitskreis**

***Dankesworte für den Blumenschmuck  
in der Pfarrkirche Innervillgraten***

Im Namen der **Pfarre Innervillgraten** und des **Sozialen Arbeitskreises** möchten wir zwei Frauen in besonderer Weise danken, die über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz und viel Liebe zum Detail für die Schönheit unserer Pfarrkirche gesorgt haben: **Berta Lanser** und **Paula Gutwenger**. Seit **mehr als zwanzig Jahren** haben sie – vollkommen **ehrenamtlich** – den Blumenschmuck in der Pfarrkirche Innervillgraten gestaltet. Zu allen Jahreszeiten, zu Festtagen, Hochfesten und besonderen Anlässen haben sie mit Sorgfalt, Kreativität und einem feinen Gefühl für Farben und Formen dafür gesorgt, dass unsere Kirche ein Ort der Schönheit, des Gebets und der festlichen Atmosphäre bleibt.

Mit dem heurigen **Osterfest** legen sie ihren treuen Dienst nieder. Es ist uns ein großes Anliegen, ihnen für diese lange Zeit des verlässlichen und stillen Wirkens von Herzen zu danken. Ihr Einsatz war geprägt von Hingabe, Bescheidenheit und einem starken Verbundenheitsgefühl mit unserer Pfarrgemeinde.

Sie haben diese wertvolle Aufgabe einst von **Marzella** übernommen und über zwei Jahrzehnte hinweg in großer Treue weitergeführt. Für all ihre Mühe, ihre Zeit und ihr unermüdliches Mitwirken sagen wir ein aufrichtiges und herzliches **Vergelt's Gott!**

### **Begrüßung der neuen Blumenschmuck-Frauen**

Mit Freude dürfen wir bekanntgeben, dass die ehrenamtliche Gestaltung des Blumenschmucks in neue Hände übergeht. Wir heißen **Germana Senfter** und **Annelies Schmitz** als neue Verantwortliche sehr herzlich willkommen.

Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft, diese schöne und wichtige Aufgabe zu übernehmen, und wünschen ihnen **viel Kreativität, Freude und Schaffenskraft**. Möge ihnen das Gestalten unserer Kirchenräume Kraft schenken und ihnen selbst ebenso viel Freude bereiten, wie es ihre Vorgängerinnen viele Jahre lang erfahren durften.

### **Unterstützung durch den Sozialen Arbeitskreis**

Der **Soziale Arbeitskreis Innervillgraten** trägt jedes Jahr mit einem **Kuchenbasar** dazu bei, die Kosten für den Blumenschmuck der **Pfarrkirche Innervillgraten** sowie der **Filialkirche Kalkstein** zu decken. Ein herzliches **Vergelt's Gott** gilt allen, die Jahr für Jahr durch Kuchenspenden, Einkäufe oder finanzielle Beiträge diesen Basar unterstützen. Nur durch diese Großherzigkeit ist es möglich, die laufenden Blumenkosten zu tragen und unsere Kirchen weiterhin würdevoll zu schmücken.

Wir bitten auch künftig um die **wohlwollende Unterstützung der Bevölkerung** und danken schon jetzt für jede Form der Mithilfe und Spende.



### **Sozialer Arbeitskreis**

**Einladung zum Kuchenbasar  
zugunsten des Blumenschmucks  
in der Pfarrkirche St. Martin und der Wallfahrtskirche Maria Schnee**

**am Samstag, 09. und Sonntag, 10. Mai 2026**  
**jeweils nach den Gottesdiensten im Pfarrheim**

Liebe Pfarrmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer:innen unserer Kirchen!

Der Soziale Arbeitskreis lädt euch herzlich zu einem **Kuchenbasar** ein!

Der Gesamterlös kommt dem **Blumenschmuck in der Pfarrkirche St. Martin sowie in der Wallfahrtskirche Maria Schnee** zugute und trägt dazu bei, unsere Gottesdienste und Feste festlich zu gestalten.

**Wir freuen uns auf  
euer Kommen und  
eure Unterstützung!**



# VATER UNSER ...

## Geheiligt werde dein Name ...

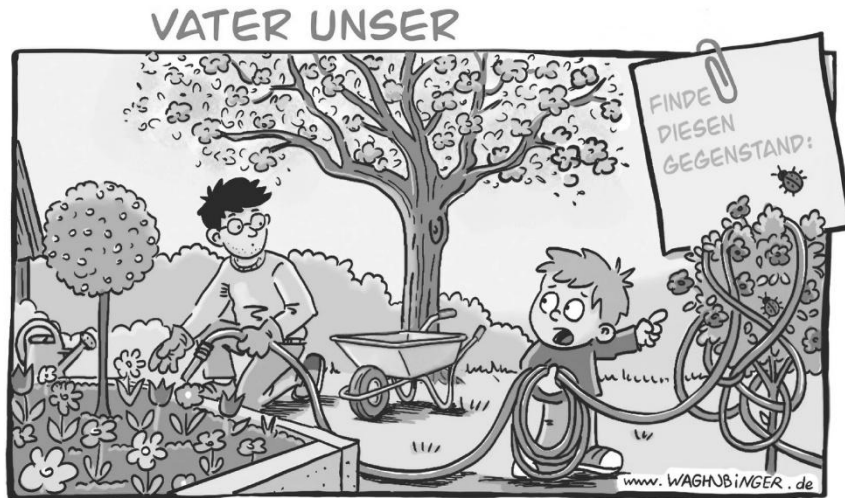
Jesus muss dieser Satz sehr wichtig gewesen sein, wenn er ihn gleich an den Anfang des Gebetes stellt, das er seine Jünger – und uns – gelehrt hat. Ist mir das auch so wichtig, dass ich Gott diese Bitte als Erstes sagen möchte? Und überhaupt: Wie heiligt man Gottes Namen?

„Indem man den Namen nicht unnötig gebraucht“, sagen manche. Ich persönlich weiß nicht so genau, wann es unnötig ist. Denn ich sage „mein Gott!“ ziemlich oft. Ungeduldig. Ungläubig. Verzweifelt. Bittend. Es ist ein Ausruf für

viele Situationen, in denen ich mir Gottes Nähe – oft eher unbewusst – wünsche. Gottes Namen zu heiligen, könnte also vielleicht heißen: nach ihm zu rufen, wie man jemanden beim Namen ruft, wenn es dringend ist. Oder wenn der Gesuchte gerade unauffindbar ist.

Das kenne ich gut. Und deshalb kann auch ich das mitbeten, was Jesus für so wichtig hielt:

Vater unser im Himmel, ich rufe dich beim Namen, weil du mir so wichtig bist und weil ich dich so sehr brauche. Wie gut, dass du „Ich bin da“ heißt!



Andrea Waghubinger

## Sprechstunden und Erreichbarkeiten

### **Pfarrprovisor Paul Salamon**

Tel.: 0676/8730 7809

E-Mail: paul.salamon@dibk.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

### **Mithelfender Priester Andreas Schätzle**

Tel.: 0676/8730 7876

E-Mail: andreas.schaetzle@dibk.at

Sprechstunden nach Vereinbarung

Abwesenheit April: 1. bis 13. Mai und 15. bis 21. Mai

### **SR-Leiterin Anita Webhofer**

Tel.: 0676/8730 7889

E-Mail: anita.webhofer@dibk.at

### **SR-Koordinatorin Kathrin Reiter**

Tel.: 0676/8730 7877

E-Mail: kathrin.reiter@dibk.at

### **SR-Jugendleiterin Lisa Senfter**

Tel.: 0676/8730 7896

E-Mail: lisa.senfter@dibk.at

## Öffnungszeiten Pfarrbüros

### **Innervillgraten - Maria Schett**

Tel.: 04843/5306

Mail: pfarre.innervillgraten@dibk.at

Freitag 8-10 Uhr

### **Außervillgraten - Maria Schett**

Tel.: 04843/5228

Mail: pfarre.ausservillgraten@dibk.at

Dienstag 8-10 Uhr

## *Laudato si' – Sei gelobt*

- ... für alle deine Werke
- ... für unsere Stärken
- ... dass wir Kinder Gottes sein dürfen  
und in Frieden leben können
- ... für die schöne Zeit
- ... denn jeder ist eine wundervolle Person
- ... dass wir den Heiligen Geist empfangen dürfen

## *In der Kraft des Heiligen Geistes*

- ... ist es möglich, dass sich alle vertragen
- ... ist es möglich, dass man viel erreicht
- ... hoffe ich, dass jeder Mensch  
in Gesundheit leben kann
- ... können wir die Erde zu einem  
besseren Planeten machen
- ... kann ich stark sein
- ... kann ich glücklich sein

*(Gedanken unserer Firmlinge)*

# *Firmung 2026*



*Laudato si -  
In der Kraft des  
Heiligen Geistes*



*Durch Gott bestärkt  
sagen wir Ja zum Glauben*



*Michael Egger*



*Leonie Trojer*



*Daniel Leiter*



*Marcel Steidl*



*Teresa Walder*



*Benjamin Mühlmann*

In Dankbarkeit für Gottes Schöpfung  
und im Vertrauen auf den Heiligen Geist  
empfangen wir das Sakrament der Firmung  
gemeinsam mit den Firmlingen aus  
Innervillgraten

am Sonntag, 31. Mai 2026  
in der Pfarrkirche St. Martin  
in Innervillgraten



Der feierliche Einzug beginnt  
um 10 Uhr beim Pavillon.

Wir freuen uns, dass im Franziskusjahr 2026  
Pater Fritz Wenigwieser als Firmspender  
zu uns kommt. Er ist Provinzial der  
Franziskaner von Österreich und Südtirol.

# Komm, Heiliger Geist!

**Laudato si** – gelobt seist du, mein Herr.  
In der Schönheit der Schöpfung und im Leben  
selbst begegnen wir deiner Gegenwart.

Du schenkst uns deinen Geist –  
leise und doch voller **Kraft**.  
Wie ein Feuer entzündet er unsere Herzen,  
wie ein Licht zeigt er uns den Weg.

In diesem Jahr des

**Heiligen Franz von Assisi**

lassen wir uns von seinem Vertrauen leiten:  
achtsam zu leben, dankbar zu sein  
und deine Schöpfung zu bewahren.

So bitten wir dich:

Mach uns **Feuer und Flamme**  
für das Gute,

für den Glauben, für das Leben.

Schenke uns Mut, unseren Weg zu gehen –  
getragen von deinem Geist.



# Wir empfangen den heiligen Geist

im  
Jahr des Heiligen Franziskus

Gemeinsam mit den Firmlingen aus Außervillgraten



Sonntag, 31. Mai 2026

10.00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin  
in Innervillgraten

Als Firmspender kommt P. Fritz Wenigwieser,  
Provincial der Franziskaner zu uns

# Landato Si

In der Kraft des Heiligen Geistes



## Unsere Firmlinge mit ihren Paten

Paul Haider, Gasse 85

Ouirin Lusser, Gasse 91b

Martin Steidl, Klamperplatz 113

Jonas Lanser, Lahnberg 40

Martin Schett, Lahnberg 37/2

Emma Hofmann, Klamperplatz 119

Lisa Walder, Gasse 74/2

Valentina Schett, Ebene 61

Kathrin Rainer, Ebene 63

Bastian Haider, Klamperplatz 107c

Martin Fürhapter, Sillian

Peter Steidl, Gasse 65c

Hans Jürgen Wierer, Panzendorf

Stefan Schett, Nußdorf-Debant

Sarah Lubeley, Prags

Annalena Walder, Gasse 74/2

Melanie Haider, Gasse 120/2

Johanna Kraller, Sillian